



Armut

Unwissenheit

Einkommen? Perspektiven!

Mit Kleinunternehmen neue Perspektiven eröffnen

Nur die Resignation

bleibt den Einwohnern im Norden Guineas, Westafrika. Offene Arbeitsplätze gibt es keine, die Lebenshaltungskosten sind hoch. Mangelnde hygienische Verhältnisse führen zu vielen Krankheiten, welche das familiäre Budget noch zusätzlich belasten. Von den Schulabsolventen erreicht der grösste Teil nur ein äusserst mangelhaftes Bildungsniveau. Analytisches Denken, Durchhaltevermögen und Unternehmertum werden wenig gefördert. Viele junge Männer sehen als einzige Hoffnung das Auswandern. Doch für die meisten wird dieser Traum nie in Erfüllung gehen. Es bleiben die Resignation und die Armut.

Neue Kleinunternehmen

Seit sieben Jahren arbeitet die SAM in Gaoual, Guinea. Mit einem Projekt zur Gründung von Kleinunternehmen möchte sie auf eine ganzheitliche Art der Armut und Resignation begegnen. Fünf Kleinunternehmen sollen in den nächsten Jahren entstehen, welche neue Ideen rentabel auf den Markt bringen und nicht nur für den Unternehmer, sondern auch für das Wohlergehen der Bevölkerung einen Mehrwert bringen. Bestehende Kleinunternehmen sollen durch neuen Input technisch gefördert werden.

Neue Techniken

Im nächsten Jahr möchte die SAM verschiedene neue Technologien einbringen oder selber entwickeln, um Lösungen für dringende Probleme zu finden. Diese Technologien müssen auf lokalen Materialien aufbauen, kostengünstig und robust sein. Als Beispiele wären hier der Bau von guten Brunnen oder die Konstruktion einer günstigen Pumpe zur Förderung von Trinkwasser zu nennen. Auch für bewässerte Gärten oder Bienenzucht besteht ein grosses Potential.



Neues Wissen

Einheimische sollen in Theorie und Praxis geschult werden, damit sie mit einer neuen Geschäftsidee oder verbesserter Technik ein rentables Kleinunternehmen beginnen können. Nach einer Alphabetisierung (wo nötig) und einem Business Kurs werden sie direkt „on the job“ ausgebildet und können nach einer gewissen Bewährungsphase das nötige Material von der SAM übernehmen.



Neue Mentalität

In der Zusammenarbeit mit den Leuten möchte die SAM die „Mentalität der Armut“ („Ich kann nichts und brauche deshalb Hilfe“) durchbrechen. Für geschäftlichen Erfolg grundlegende Werte wie Ehrlichkeit, Fleiss und Qualitätsdenken werden vermittelt. Indem auch das analytische Denken gefördert wird, bekommen die Beteiligten ein stärkeres Selbstvertrauen und damit auch ein grösseres Durchhaltevermögen.

Zur Verwirklichung dieses Projektes sucht die Schweizer Allianz Mission Gönner, die mithelfen, die benötigten CHF 15'000.- für Entwicklungskosten, Material und Schulungen aufzubringen. Ihr Beitrag dazu wird Gaoual eine neue Perspektive zu geben!



Mit herzlichem Dank für Ihr Engagement

Adrian Föhrer *Silvia Förster*

Adrian und Silvia Förster
Projektleiter Action VIVRE, Guinea
(adrian.foerster@sam-ame.org)

Weitere Auskünfte erhalten Sie gerne bei:

Schweizer Allianz Mission (SAM), Saskia Wijers, Wolfensbergstr. 47, CH-8400 Winterthur
Tel. +41 (0)52 269 04 61, saskia.wijers@sam-ame.org

www.sam-ame.org

PC-Konto 84-1706-5 „Vermerk Kleinunternehmen Gaoual“

Die Präfektur Gaoual (Nord-Guinea)

Die Präfektur Gaoual, welche ungefähr ein Viertel so gross ist wie die Schweiz, hat etwa 150'000 Einwohner und gehört zu den stark benachteiligten Gebieten Guineas. Die Infrastruktur ist minimal und die medizinische Versorgung und die Schulbildung gelten als eine der schlechtesten im Land. Die SAM engagiert sich in Gaoual mit dem Projekt „ActionVIVRE“ in den Bereichen Trinkwasser, Literatur, Kleingewerbeförderung, Schulwesen und Kinderarbeit.

Die Schweizer Allianz Mission

Die SAM ist eine Non-Profit Organisation, die 1889 gegründet wurde. Heute sind rund 80 Mitarbeiter in Angola, Brasilien, Guinea und Japan durch die SAM im Einsatz. In Sri-Lanka und China sind wir durch Partnerorganisationen tätig. Weltweit arbeitet die SAM mit evangelischen Kirchen, einheimischen Partnerorganisationen und Hilfswerken zusammen. Der Hauptsitz der SAM ist in Winterthur, Zürich.

Die SAM will Menschen in den Einsatzländern ganzheitlich unterstützen. Die Bedürfnisse von Körper, Seele und Geist sollen gleichwertig ernst genommen werden. Die Schwerpunkte der Projekte liegen in der Gemeindeförderung (Ausbildung und Pionierarbeit) und im sozial-diakonischen Bereich (Strassenkinder, Ausbildung von Jugendlichen und medizinische Arbeit). Die SAM hat den Ehrenkodex der Schweizerischen Evangelischen Allianz unterzeichnet und darf das SEA Gütesiegel führen.

Sollten für dieses Projekt zu viele Gaben eingehen, so kommen sie vollumfänglich anderen Entwicklungshilfeprojekten zu Gunsten der notleidenden Bevölkerung von Gaoual zugute.